

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung: ELDENIEDERUNG ZWISCHEN NEUSTADT-GLEWE UND GRABOW		Bildtyp: B.c.	Blatt / Bild-Nr.: VI 3 - 2
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
2.1 Relief	Talrelief mit flach geneigten Hängen zwischen Neustadt-Glewe und Hechtforth Schleuse gut ausgeprägt	unbeeinträchtigt Relief	Reliefwirkung teilweise durch Wald verstärkt
2.2 Gewässer	Müritz-Elde-Wasserstraße mit parallel verlaufender Elde, Einmündung von Gräben und Kanälen	trotz technischem Ausbau große Naturnähe der Elde, Müritz-Elde-Wasserstraße weniger naturnah	-
2.3 Vegetation	Grünland, z.T. als Feuchtgrünland, Ufervegetation, Restwaldflächen	artenreiches Feuchtgrünland, naturnahe Ufervegetation an der Elde, naturnahe Restwaldflächen	-
2.4 Nutzung	Grünlandnutzung dominiert, Wasserstraße mit geringen Transportaufkommen, zunehmende Wassersportnutzung	extensive Grünlandnutzung unterstützt die große Naturnähe	zunehmende Bedeutung des Gebietes für die Erholung
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Wasserwanderrastplatz an der Hechtforth Schleuse, kleines Wasserkraftwerk an der Hechtforth Schleuse	-	Wasserkraftwerk als technisches Denkmal noch funktionsfähig

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- durch Relief und Waldränder bestimmt
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- gewundener Flußverlauf bedingt kleine, überschaubare Landschaftsräume von sehr großer Natürlichkeit
2.8 Blickbeziehungen	
2.9 Gesamteindruck	- Landschaftsbild einer teilweise engen Niederung von großer Naturnähe